

Bundessozialgericht

- 9 RH(V) 1/79 -

Beschluß
in dem Rechtsstreit

Kläger und Antragsteller,

g e g e n

Land Baden-Württemberg,
vertreten durch das Landesversorgungsamt Baden-Württemberg,
Stuttgart 1, Rosenbergstraße 122,

Beklagter und Antragsgegner.

Das Bundessozialgericht, 9. Senat, hat am 23. Juli 1979
durch seine Richter Dr. E c k e r - Vorsitzender -,
Dr. S c h m i t t und S t e f f e n s
beschlossen:

Der Antrag des Klägers, ihm für die Revision gegen das Urteil
des Landessozialgerichts Baden-Württemberg vom 2. Februar 1979
das Armenrecht zu bewilligen, wird abgelehnt.

G r ü n d e :

Dem Kläger kann das Armenrecht nicht bewilligt werden, weil
seine Rechtsverfolgung keine hinreichende Aussicht auf Erfolg
bietet (§ 167 des Sozialgerichtsgesetzes -SGG-, § 114 der
Zivilprozeßordnung).

Das Landessozialgericht (LSG) hat - ebenso wie das Sozial-
gericht (SG) - im Ergebnis zutreffend entschieden, daß der
Kläger die Frist zur Klageerhebung versäumt hat. Der Wider-
spruchsbescheid war dem Kläger laut Zeugnis der Deutschen
Botschaft in Warschau am 30. August 1976 zugestellt worden.
Erst am 9. Mai 1977 ging bei dem SG ein Schreiben des Klägers



[JLaw - Gesetze und Urteile](#)
(mobile App)

Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile



[JLaw - für Android](#)



[JLaw - für iOS](#)

- 2 -

Frist von drei Monaten für die Klageerhebung (§ 87 Abs 1 Satz 2 SGG) verstrichen. Die Zustellung ist fehlerfrei vorgenommen worden (§§ 9, 14 Verwaltungszustellungsgesetz iVm § 27 Abs 3 Gesetz über das Verwaltungsverfahren der Kriegsopferversorgung; Art 5 Buchst 1 des Wiener Übereinkommens vom 24. April 1963 über konsularische Beziehungen - BGBl 1969 II, 1585).

Hinweis: Auch Teile der Urteilsammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.



JLaw – Gesetze und Urteile

Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile

[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)